

**Bier-Zigarren wöchentlich.**

Ein Vorschlag der Wiener Tabaktrafikanter.

Das Präsidium des Reichsverbandes der Tabaktrafikantervereine Oesterreichs, bestehend aus den Herren Löffler und König, erschien zur Ausführung eines Beschlusses, der, wie berichtet, in der sonntägigen Versammlung gefaßt worden war, vorgestern im Finanzministerium, um an geeigneter Stelle die Vorschläge für eine Abänderung der Quote für die Zigarrenraucher zu erstatten, da es bei der jetzigen Fassungsmenge ausgeschlossen ist, daß die Tabaktrafikanter auch nur halbwegs den Wünschen der Zigarrenraucher nachkommen können.

Der Vorschlag der Tabaktrafikanter geht dahin, die Zahl der Zigarrenmenge entweder zu kürzen oder aber ihnen wöchentlich drei bis vier Stück zuzuerkennen und den Rest der Raucherquote mit Tabak oder einer bestimmten Anzahl von Zigaretten zu ergänzen. Nachdem die Zigarrenraucher ohnedies mit dem baldigen Ende der Zigarren zu rechnen haben, so sollen sie ehestens zu Zigarettenrauchern erzogen werden. Auch würde die wöchentliche Abgabe von vier Zigarren genau der heutigen vorgeschriebenen Einteilung entsprechen, wovon jeder Gruppe im Monat einmal das „Wahlrecht“ der Rauchsorten bei frischer Fassung zukommt. Diese Vorschläge würden den derzeitigen Verhältnissen und den vorhandenen Rauchmaterialien aus der heutigen Fassungs- menge entsprechen.

Finanzrat Marian nahm die Vorschläge der Tabaktrafikanter entgegen und bemerkte, daß man sich bereits im Finanzministerium mit dieser Frage beschäftige.

**Einschränkungen des Ladenkundenverkaufes.**

Die unzureichenden Fassungen und die stetige Ueberweisung neuer Kunden bewirken seit einiger Zeit eine fortschreitende Einschränkung beim Trafik-Ladenkundenverkauf. Immer öfter begegnet man der Tafel: „Wegen Mangels an Material kein Ladenkundenverkauf.“ Selbst in der Spezialitätentrafik macht sich dieser Mangel geltend. Vor einigen Tagen waren die Anstellreihen, die sich dort beim freien Verkauf weit hin erstrecken, plötzlich verschwunden, da ein Plakat besagte, daß wegen Mangels an Material die Ladenkundenverkaufszeit eingeschränkt sei, und diesmal kein Verkauf stattfinden.

Angeichts des Mangels an Ladenmaterial ist eine neue Verfügung der Finanzbehörde von Interesse, die bereits in zahlreichen Trafiken plaktiert ist und lautet: „Material für rayonierte Stammkunden, das bis Samstag abends 7 Uhr nicht abgeholt ist, verfällt endgültig.“ Das betreffende Material muß sofort noch am selben Abend an die Ladenkunden verkauft werden.

In den letzten Tagen sind auch Revisionen in den Trafiken durch Beamte der Finanzwachämter durchgeführt worden, um die genaueste Einhaltung der Vorschriften zu überwachen.